

# **7. Bergrennen/ ÖM**

## **Lucine (SLO)**

### **08.- 09. August 2009**

Ein ganz und gar neues Rennen erwartete uns am 8. und 9. August in Lucine! Einer kleinen fast nicht findbaren Ortschaft – sofern man dies als Ortschaft bezeichnen kann – ca. 30 km nordwestlich von Ljubljana. Nach ca. 2 Std. trafen wir im Fahrerlager ein, und ahnten gleich am Anfang, dass sich das Starterfeld in Grenzen halten wird. Für uns gab es nur ein wichtiges Auto an diesem Wochenende, ein Audi A4 STW! Zum ersten Mal seit Erwerb unseres Autos trafen zwei gleichwertige Boliden aufeinander! Schon nach ein paar Meter im Fahrerlager erblickten wir unseren Widersacher. Ein wirklich schöner, dezent beklebter, grauer Audi mit roten Ringen seitlich über die Motorhaube. Wir waren alle gespannt, wie der Vergleich der beiden Autos sein würde!

Nachdem wir uns einen Platz gesucht und abgeladen hatten, stellten sich auch schon die ersten „Neugierigen“ ein – der Fahrer und das Team des 2. Audi - Dragan Milic! Dieser kaufte im Jahr 2008 das Auto von Giorgio Leonardi (ITA) und brachte es so nach Montenegro. Bei diesem Auto handelte es sich um die letzte Ausbaustufe eines STW, und wie uns schon von Leonardi bekannt – war dieses Auto sehr schnell! Jedoch für das Andi-Audi-Paket nicht schnell genug, wie sich im Nachhinein herausstellte.

Am Samstag gegen 10 Uhr wurde dann der erste von drei Trainingsläufen gestartet, und es waren an die 85 Starter, die die 3950 m lange Strecke in Angriff nahmen. Uns ging es vom ersten Lauf an gut, und Andreas freundete sich sofort mit der kurvigen und anspruchsvollen Strecke an. Das konnte man dann auch an der ersten Trainingszeit ablesen, denn mit 2:21,38 setzte er gleich mal die Bestmarke der Tourenwagen im ersten Training, und konnte bis zum 3. Training die Zeit noch auf 2:18,40 verbessern.

Nicht soviel Glück hatten ein paar andere Österreicher im Training wie: Mike Jelinek, dessen schöner blauer Subaru im ersten Training gleich nach dem Start mit Halbachsbruch ausrollte, und als ob dies nicht schon genug Stress für einen Tag wäre – brannte im 3. Trainingslauf auch noch sein Auto! Glücklicherweise konnte der Brand schnell gelöscht werden, und durch Einsatz des ganzen Korb Racing Teams war Mike am Sonntag mit einem fast wieder ganz neuem Auto am Start (er brannte zwar dann nochmal – jedoch war dann nur das Asbestgewebe schlecht – und der Schaden konnte in Grenzen gehalten werden!). Auch Felix Pailer hatte im 2. Trainingslauf einen Halbachsbruch. Noch schlimmer erwischte es leider nur Thomas Holzmann, der nach einer guten 2:30,77 im 2. Training, einen Lagerschaden im Getriebe verzeichnen musste. Dieses Lager verursachte dann einen kapitalen Getriebeschaden, und verdammt das Holzmann Racing Team zum Zuschauen. Leider ist dadurch auch die 2. Hälfte der Saison für das Holzmann Racing Team gelaufen!

Zweitschnellster Tourenwagen hinter Andreas war im Training der Haslauer Felix Pailer, der mit einer 2:21,05 im 3. Training noch am ehesten mit Andreas mithalten konnte, gefolgt vom Gleinstättner Hans Peter Laber mit seiner besten Zeit von 2:21,50 aus dem 2. Training, danach folgte ein sehr schneller Reinhard Schlegl mit 2:22,01 (3.Training). Wo war unser direkter Vergleich – Dragan Milic? Auch er hielt sich mit 2:22,63 sehr gut! Jetzt waren wir alle gespannt und nervös, ob es diesmal für den Gesamtsieg der Tourenwagen reichen würde.

Am Sonntag begann der erste Rennlauf gegen 11 Uhr, da zuvor noch ein Motorradrennen stattfand. Keiner wusste genau, ob sich die Beschaffenheit des Straßenbelags von Samstag auf Sonntag ändern würde, wie auch immer. So war sich auch Andreas nicht sicher, ob der Asphalt so griffig sein würde, wie beim 3. Training am Samstag. Diese Frage war aber bald beantwortet, denn mit Sternad Diethard war ein begnadeter Fahrer gefunden, der seine Trainingsbestzeit von 2:48,39 im ersten Rennlauf auf 2:43,32 verbesserte. Respekt, denn diese Zeit fuhr eine Alfa Giulia ~ 1600ccm! Die zweite Bestätigung gab uns dann die Zeit von Christian Schweiger, auch er unterbot seine Trainingsbestzeit von 2:30,75 gleich im ersten Rennlauf um 3,7 Sekunden auf 2:27,09!

Wie sagt der Volksmund doch so schön? „Es ist angerichtet“! Andreas zog für das Rennen neue Reifen auf, und los ging es zum Vorstart. Direkt vor uns startete Dragan Milic, da die Trainingsergebnisse in der Klasse für die Startaufstellung herangezogen wurden. Wir waren die letzten in unserer Klasse. Der Start vom Audi vor uns war gut, dann kam Andreas – der Start war perfekt! Bange Minuten vergingen, während Mike Jelinek, Reinhard Schlegl, Saso Horvat, Hans Peter Laber und Felix Pailer starteten, dann ... der Aufschrei! Eine wahnsinnige Zeit erschien am Zeitenmonitor, 2:16,06 – Tourenwagen Streckenrekord!

Alle konnten sich verbessern, bis auf Reinhard Schlegl, der leider einen Quersteller hatte, der aber glücklicherweise ohne Schäden, jedoch mit Zeitverlust ausging, so konnte er „nur“ (im Vergleich zum tollen Training) eine 2:28,69er Zeit verbuchen, und verspielte wahrscheinlich einen möglichen Platz gegen Saso Horvat im Mitsubishi. Besser ging es Felix Pailer, auch er konnte seine Zeit um 1,5 Sekunden im Vergleich zum Training steigern und landete im ersten Rennlauf auf 2:19,59 gefolgt von einem stärker werdenden Milic Dragan 2:20,50 und aufstrebenden Hans Peter Laber 2:20,90!

Der 2. Rennlauf startete um 13:30 Uhr – aufgrund der sehr guten Organisation lief die gesamte Veranstaltung sehr ruhig und zeitgemäß ab. Auch gab es neben den Kehrpausen keine größeren Unterbrechungen. Nachdem Andreas den ersten Rennlauf als „Husarenritt“ bezeichnete, wollte er den zweiten Rennlauf gemütlicher angehen, und nichts riskieren. Er versuchte noch eine andere Einstellung am Auto, die ein oder andere Linienwahl – „aufgrund sehr viel Schotter auf der Rennstrecke“, und konnte auch im zweiten Rennlauf mit 2:17,18 die Bestmarke für sich notieren. Diesmal gefolgt von Hans Peter Laber 2:19,12 und Felix Pailer 2:19,28. Felix hatte aber beim Start ein Schaltproblem – und bestimmte eine gute halbe Sekunde verschenkt. Dadurch schrumpfte der Vorsprung um die Hälfte und machte dieses Duell nochmal spannend. Dragan Milic fuhr 2:21,50!

Wir waren sehr nervös, besonders ich, Jimmy und das Team! Andi kam mir die ganze Zeit so cool vor, als ob es ihm egal wäre, einen sehr greifbaren Tourenwagensieg zu landen. Er meinte auch immer, er sei nicht nervös – wahrscheinlich weil wir alle Nervosität gepachtet hatten. Die Devise lautete: „nur mehr gut ins Ziel kommen!“

Leider gab es im 3. Rennlauf die einzig richtige Unterbrechung durch den Ausfall von Alfred Fischer im Golf V KitCar. Bei ihm ist der Schalthebel gebrochen. Alfred wollte noch irgendwie ins Ziel kommen, jedoch „unmöglich“, und somit gab es auch noch Farbe auf der Front und leider kalt verformtes Blech dazu!

Unser Start, ziemlich genau 16:30 Uhr, und der Herzschlag schoss mit einem mal in die Höhe. Andi stand am Start. Zuvor nochmal eine kurze Kehrpause, und dann ging es ab auf die Strecke. Da direkt vor Andi gekehrt wurde, fing auch die Zeit bei 0:00 an mitzulaufen – noch nie waren 2:16,10 Min. so lange! Ein Aufschrei ging durch die Menge, und viele Zuseher um uns herum freuten sich mit unserem Triumph mit! Mit dieser neuerlichen Top-Zeit gelang es Andreas den Tourenwagen Gesamtsieg einzufahren! Das einzige was noch ein bisschen Nachgeschmack hat ist, um lächerliche 0,12 Sek. hat es nicht gereicht – zum 3. Gesamttragn überhaupt, in 3 gewertete Läufe! Sieg in der Königsklasse und 2. Gesamt wurde Felix Pailer, der mit 2:18,23 nochmal aufdrehte und die Herausforderung von Hans Peter Laber im 3. Rennlauf mit 2:17,95 annahm und abwehrte! Auch wieder eine Top Zeit für den 2. Audi Piloten Dragan Milic mit 2:20,98!

Somit das sensationelle Gesamtergebnis:

1. Andreas Marko, Audi A4 STW	2:16,06	2:17,18	2:16,10	=	6:49,34
2. Felix Pailer, Lancia Integrale	2:19,59	2:19,28	2:18,23	=	6:57,10
3. Hans Peter Laber, Gabat Cosworth	2:20,90	2:19,12	2:17,95	=	6:57,97

Nach Seggauberg (21. Juni) geht es nun wieder auf zur nächsten Bergrallye – auf die wunderschöne Panoramastrecke nach St. Peter am Kammersberg!